

Viel Spaß mit kriminalisierendem Entertainer

Literatur Lesung mit Jörg Böhm setzte auf Spannung und Unterhaltung

Von unserer Mitarbeiterin
Julia Hilgeroth-Buchner

■ **Weyerbusch.** „Schon wieder so was Regionales“, mag sich mancher Literaturfreund gedacht haben, als ihm die Einladung zur Lesung mit Jörg Böhm in die Hände fiel. Tatsächlich wachsen Krimis mit Lokalkolorit wie Pilze aus dem Boden – und nicht alle können überzeugen. Für die Bücher von Jörg Böhm gibt es allerdings Entwarnung: Sie sind ein Schmänerl für alle, die perfide Morde in beschaulichem Ambiente lieben.

Am Montag stellte Böhm seine Werke im Weyerbuscher Gemeindezentrum vor und sorgte für ein Lesungserlebnis der anderen Art. Der ebenso temperamentvolle wie charmante Autor konnte nämlich zweifach punkten. Zum einen wusste er seine Krimis in jeder Hinsicht gut zu verkaufen. „Und nie sollst du vergessen sein“, „Und die Schuld trägt deinen Namen“ sowie der druckfrische Band „Und ich bringe dir den Tod“ führten mitten hinein in romantische, verschlafene Dörfchen, in denen nach allen Regeln der Kunst getötet wird. Im südpfälzischen Burrweiler beispielsweise lassen zwei Winzer ihr Leben – der eine erstickt im Weinkeller, der andere wird vom Weinbergtraktor zermalmt –, und hinter allem steht ein mysteriöser Racheengel, der den Leser bis zur letzten Seite in Atem hält.

Gut recherchiert sind Böhms Krimis, weil er in den Gegenden selbst gelebt hat. Und davon handelten seine Zwischenmoderationen. Die sollte er vielleicht unter dem Titel „Mein Leben und ich“ bei Gelegenheit drucken lassen. In kürzester Zeit waren die Zuhörer in Böhms bewegtes Autorendasein eingeweiht, und abgesehen davon, dass die Maßeinheit „Worte pro Minute“ für ihn erfunden werden müsste, unterhielten die comedyverdächtigen Exkurse des gut gelaunten Schriftstellers einfach blendend.

Munter plauderte der im Westerwald aufgewachsene Böhm über die verrückte Bücherbranche, sein pikantes Verhältnis zu Landfrauen, seine zahlreichen Wohnstätten (verblüffend, der Mann ist unter 40!), die Wassertemperaturen in Namibia und über die Routen einschlägiger Kreuzfahrtschiffe, die ihn gerne mal als Stargast einladen – was kein Wunder ist, denn Böhm hat wirklich außerordentliche Entertainerqualitäten.

Trotzdem fand der Autor immer wieder den Weg zurück zu seinen Schauplätzen, dem rechten Tonfall und vor allem zu Hauptkommissarin Hansen, die er fast zärtlich „seine Emma“ nannte. Jörg Böhm ist auf dem Weg nach oben, das steht außer Frage, und seine Krimis, ja, die können sich wahrhaftig hören und lesen lassen.



Freuten sich über die unterhaltsame Lesung: Autor Jörg Böhm wird eingearahmt von Büchereileiterin Petra Bernstetter und Christa Schmidt vom Büchereiteam (links).

Foto: Julia Hilgeroth-Buchner